

Dem
ZÖLLNERBUNDE IN LEIPZIG
HOCHACHTUNGSVOLL GEWIDMET.

VIER
Deutsche Gesänge
FÜR
Männerchor
componirt von
JOSEF RHEINBERGER.

OP. 48.

- № 1. Schlachtgebet. (MOSEN.) Part. u. Stimm. Pr. 12½ Ngr.
№ 2. Heerbannlied. (H. LINGG.) Part. u. Stimm. Pr. 20 Ngr.
№ 3. Einem Todten. (H. LINGG.) Part. u. Stimm. Pr. 12½ Ngr.
№ 4. Märlied. (SCHEFFEL.) Part. u. Stimm. Pr. 20 Ngr.

EIGENTHUM DES VERLEGEES.

LEIPZIG, ROB. FORBERG.

967. 968. 969. 970.

STIMMEN SIND IN BELIEBIGER ANZAHL EINZELN ZU HABEN.

Dem
ZÖLLNERBUNDE IN LEIPZIG
HOCHACHTUNGSVOLL GEWIDMET.

VIER
Deutsche Gesänge
FÜR
Männerchor
componirt von
JOSEF RHEINBERGER.

OP. 48.

- Nº 1. Schlachtgebet. (MOSEN.) Part. u. Stimm. Pr. 12½ Ngr.
Nº 2. Heerbannlied. (H. LINGG.) Part. u. Stimm. Pr. 20 Ngr.
Nº 3. Einem Todten. (H. LINGG.) Part. u. Stimm. Pr. 12½ Ngr.
Nº 4. Märlied. (SCHREFFEL.) . . . Part. u. Stimm. Pr. 20 Ngr.

EIGENTHUM DES VERLEGGERS.

LEIPZIG, ROB. FORBERG.
967. 968. 969. 970.

STIMMEN SIND IN BELIEBIGER ANZAHL EINZELN ZU HABEN.



38-8082

Einem Todten.

Hermann Lingé.

Josef Rheinberger, Op. 48. N^o 3

Getragen und ausdrucksvoll. ♩ = 60.

Tenor I.

Tenor II.

Bass I.

Bass II.

Von al - len Tapfern, wel - che starben, be -

neidet je - der dei - nen Tod! du fielst, die Blu - me zwischen

Gar-ben, du fielest, ein Stern im er-sten Mor-gen - roth.

Zu schaun in dei - ner theu - ren Zü - ge nun sanft und

still ge-wordnes Leid, es mahnt mich fast wie schwe - re

Rü - ge, be - schleicht mich fast wie tie - fer Neid. — Ein

stil - ler Vor - wurf scheint zu schweben um dei - ne

Lip - pen, und dein Mund zu spre - chen noch, wie

kann man le - ben, wenn al - les Gro - sse geht zu

Grund? O dop - pelt bren - nen sol - che Wun - den, o

Hel - den - o - pfer, schwe - rer Krieg! um Kreu - ze

cresc. *mf* *cresc.* *f*

wird der Kranz ge - wun den, um Kreu - ze wird der Kranz ge -

cresc. *mf* *cresc.* *f*

cresc. *mf* *cresc.* *f*

cresc. *mf* *cresc.* *f*

p *p* *p*

wun - den, und Trau - er - glo - cken läu - ten

p *p* *p*

p *p* *p*

p *p* *p*

f *dim.* *rit.* *p*

Sieg, und Trau - er - glo - cken, sie läu - ten Sieg!

f *dim.* *p*

f *dim.* *p*

f *dim.* *p*

Einem Todten.

1

Hermann Lingg.

TENOR I.

Josef Rheinberger, Op. 48. N^o 3.

Getragen und ausdrucksvoll. ♩ = 60.

Von al - len Tapfern, wel - che
star - ben, be - nei - det je - der dei - nen Tod,
du fielst, die Blu - me zwi - schen Gar - ben,
du fielst, ein Stern im er - sten Mor - gen - roth.
Zu schaun in dei - ner theu - ren Zü - ge nun
sanft und still gewordnes Leid, es mahnt mich
fast wie schwe - re Rü - ge, be - schleicht mich

TENOR I.

f fast wie tiefer Neid. — *f* Ein stiller Vorwurf
 scheint zu schweben um deine Lippen,
p und dein Mund zu sprechen noch, wie kann man
 leben, wenn alles Grosse geht zu Grund? O
ff doppelt brennen solche Wunden, o Heldenopfer,
f *p* *cresc.* schwerer Krieg! um Kreuze wird der Kranz ge-
mf *cresc.* *f* wunden, um Kreuze wird der Kranz ge- wunden,
p und Trauer- glocken läuten Sieg,
f *dim. rit.* *p* und Trauer- glocken, sie läuten Sieg!

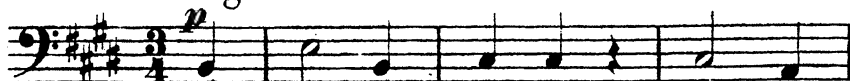
Einem Todten.

Hermann Lüttg.

BASS II.

Josef Rheinberger, Op. 48. N^o 3.

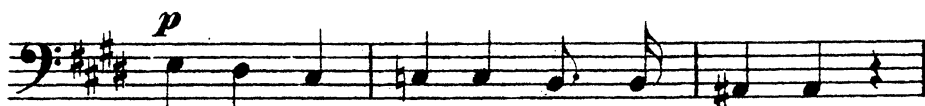
Getragen und ausdrucksvoll. ♩ = 60.



Von al - len Ta - pfern, wel - che



star - ben, be - nei - det je - der dei - nen Tod,



du fielst, die Blu - me zwi - schen Gar - ben,



du fielst, ein Stern im er - sten Mor - gen - roth.



Zu schaun in dei - ner theu - ren Zü - ge nun

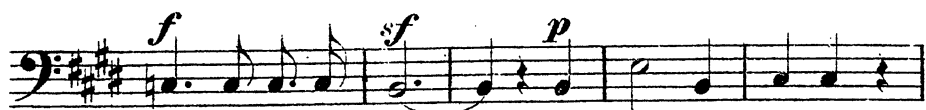


sanft und still ge - wordnes Leid, es mahnt mich

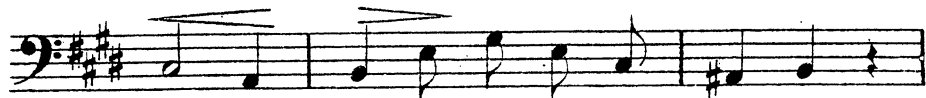


fast wie schwe - re Rü - ge, be - schleicht mich

BASS II.



fast wie tie-fer Neid. — Ein stil-ler Vorwurf



scheint zu schweben um dei-ne Lip-pen,



und dein Mund zu sprechen noch; wie kann man



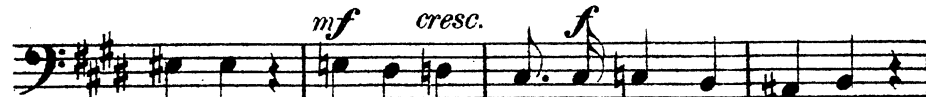
le-ben, wenn al-les Grosse geht zu Grund? O



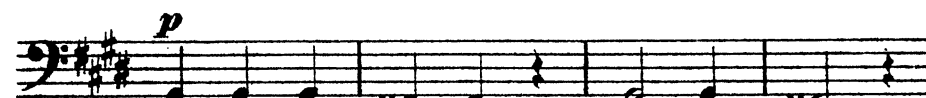
doppelt brennen solche Wunden, o Hel-den-o-pfer



schwerer Krieg! um Kreu-ze wird der Kranz ge-



wunden, um Kreuze wird der Kranz ge-wunden,



und Trau-er - glo-cken läu-ten Sieg,



und Trau-er - glo-cken, sie läu-ten Sieg!

Einem Todten.

Hermann Lingg.

1

TENOR II.

Josef Rheinberger, Op. 48. N^o 3.

Getragen und ausdrucksvoll. ♩ = 60.

Von al - len Ta - pfern, wel - che

star - ben, be - nei - det je - der dei - nen Tod,

du fielst, die Blu - me zwi - schen Gar - ben,

du fielst, ein Stern im er - sten Mor - gen - roth.

Zu schaun in dei - ner theu - ren Zü - ge nun

sanft und still geword'nes Leid, es mahnt mich

fast wie schwe - re Rü - ge, be - schleicht mich

TENOR II.

f fast wie tie-fer *sf* Neid. *p* Ein stil-ler Vorwurf
 scheint zu schweben um dei-ne Lip-pen,
 und dein Mund zu sprechen noch, wie kann man
 le-ben, wenn al-les Grosse geht zu Grund? O
ff doppelt brennen solche Wunden, o Hel-den-o-fer,
sf schwerer Krieg! *p* um Kreu-ze *cresc.* wird der Kranz ge-
mf wunden, *cresc.* *f* um Kreuze wird der Kranz ge-wunden,
p und Trau-er-glo-cken läu-ten Sieg,
f und Trau-er-glo-cken sie *dim.* *p* läu-ten Sieg! *rit.*

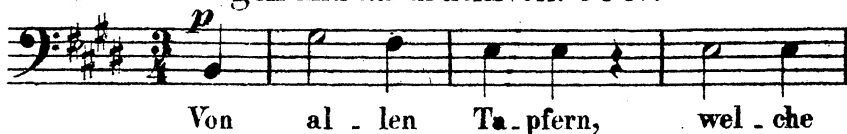
Einem Todten.

Hermann Lingg.

BASS I.

Josef Rheinberger, Op. 48. No 3.

Getragen und ausdrucksvoll. ♩ = 60.



BASS I.

f *sf* *p*

fast wie tie-fer Neid. Ein stil-ler Vorwurf

scheint zu schweben um dei-ne Lip-pen,

p

und dein Mund zu sprechen noch, wie kann man

sf

le-ben, wenn al-les Grosse geht zu Grund? O

ff *ff*

doppelt brennen solche Wunden, o Hel-den-o-pfer,

sf *p* *cresc.*

schwerer Krieg! um Kreu-ze wird der Kranz ge-

mf *cresc.* *f*

wunden, um Kreuze wird der Kranz ge-wunden,

p

und Trau-er - glo-cken läu-ten Sieg,

f *dim. rit.* *p*

und Trau-er - glo-cken, sie läu-ten Sieg!